

**Kath. Pfarramt Hl. Familie**  
Ernst-Thälmann-Str. 73  
15562 Rüdersdorf  
Tel.: (033638) 22 62  
Fax: (033638) 89 58 27  
E-Mail: [hl.familieruedersdorf@gmx.de](mailto:hl.familieruedersdorf@gmx.de)



## 11. Sonntag im Jahreskreis

13.06.2021

Liebe Gemeinde,

das Reich Gottes „beschreibt“ Jesus, indem er in Gleichnissen davon erzählt. So verkündet Jesus den Menschen „so wie sie es aufnehmen konnten“ überliefert uns der Evangelist Markus. In dem Abschnitt aus dem Markusevangelium, den wir heute lesen und hören, erzählt Jesus in zwei Gleichnissen vom Reich Gottes, dass da ist, mitten unter uns, in unserer Welt- und Lebensgeschichte, in gegenwärtigen Erlebnissen und heutigen Wirklichkeit.

„Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinem Acker sät“ erzählt Jesus in einem der Gleichnisse. „Der Same ist das Wort Gottes, der Sämann ist Christus“ verkündet der Vers vor dem Evangelium, eingebettet in den Halleluja Ruf, mit dem wir das Wort Gottes begrüßen und uns diesem Wort aus der Heiligen Schrift als Wort Gottes zuwenden und uns öffnen, um es aufzunehmen, zu hören.

Dass Wort Gottes ist ausgesät, ist in unser Leben, in unsere Welt, in unsere Lebenszusammenhänge und Lebenswirklichkeiten hineingelegt, eingebracht, ausgesät. Am Schluss dieses Gleichnisses ist von der Ernte die Rede „sobald die Frucht reif ist“. Dazwischen liegt eine Zeit, in der der „Samen keimt und wächst ... zuerst der Halm, dann die Ähre ... das volle Korn in der Ähre.“ „Die Erde bringt von selbst ihre Frucht ... der Mann weiß nicht wie.“ So gelangt der ausgesäte Samen zur Reife, zum Ziel, wächst oft unbemerkt aus dem Samen heran, bringt Frucht. In dieser Zeit wächst das Leben, wächst Gottes Reich heran. „Die Erde bringt von selbst ihre Frucht“ hören wir im Gleichnis. Gott ist es, der Quell und Pflanzter des Lebens der dies bewirkt, mit seiner Wirklichkeit, seiner Liebe, Geduld, Barmherzigkeit, Zugewandtheit, mit seinem Ich-bin-da-für-euch - so ist es mit dem Reich Gottes.

Ein Segenstext lädt zum Nachdenken ein, erzählt von diesem Da sein und Wachsen des ausgesäten Samens.

Der Segen liege im Halt, den du in Freundschaften findest.

Mögest du selbst auch zum Halt für andere werden.

Der Segen liege in den Begegnungen, in zärtlicher Nähe und im achtsamen Miteinander.

Mögest du selbst solche Begegnungen leben dürfen.

Der Segen liege in der Freude, die dir geschenkt wird.

Mögest du selbst andere erfreuen.

Der Segen werde spürbar im Eintauchen in die Natur und im bewussten Erleben ihrer Kräfte.

Mögest du achtsam in ihr leben.

Der Segen liege im Trösten, wenn jemand deine Tränen sieht.

Mögest du selbst andere trösten.

Der Segen liege in der Weisheit, mit der du Dinge durchschauen kannst.

Mögest du dich ihr öffnen.

Der Segen liege in deinem Glauben, dass du Kraft hast die Welt zu verändern.

Mögest du diesen Glauben erfahren.

Der Segen liege in der Hoffnung, dass die Welt gerettet werden kann.

Mögest du diese Hoffnung verkörpern.

Der Segen liege in der Liebe, mit der dir andere begegnen.

Mögest du selbst zum liebevollen Menschen werden.

In all dem liege göttlicher Segen und die Kräfte des Himmels und der Erde, die dich tragen und schützen.

(von Klaus Heidegger, Juli 2020)

Seien Sie herzlich begrüßt und behütet  
Martin Pietsch

<b>Sonntag 13.06.21</b>	<b>09.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe, Rüdersdorf</b>
<b>11. Sonntag im Jahreskreis</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe, Schöneiche</b>
<b>Sonntag 20.06.21</b>	<b>09.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe, Rüdersdorf</b>
<b>12. Sonntag im Jahreskreis</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe, Schöneiche Gottesdienst zum Schuljahresende</b>

Die **Kollekte** HEUTE: für die Aufgaben unserer Pfarrgemeinde

Die Kollekte am kommenden Sonntag: für die Aufgaben unserer Pfarrgemeinde

Zum Gottesdienst am 20.06.21 um 9.00 Uhr in Rüdersdorf sind zum Schuljahresschluss besonders die Familien mit ihren Kindern im Schulalter eingeladen. Daher wird die Teilnahme aus der Gemeinde nur begrenzt möglich sein.

Die Kinder aus unseren Pfarrgemeinden St. Bonifatius und Heilige Familie, die sich auf die Feier ihrer Erstkommunion vorbereiten, konnten gestern gemeinsam das „Fest der Versöhnung“ feiern, bei dem sie das Sakrament der Buße zum ersten Mal empfangen haben.

Nach den Gottesdiensten am kommenden Sonntag wird es Kurzinformationen zum Verständnis der zukünftigen Pfarrei mit ihren Gemeinden und Orten kirchlichen Lebens geben – Gelegenheit zum Meinungsaustausch und auch für Fragen dazu. Zu dieser Thematik können Sie sich u.a. auch im Mittelteil unserer Pfarrbriefe informieren (Pastoraler Raum-Teil, Ausgabe April/Mai und Juni/Juli).

## Hinweise

Für die **Feier der Gottesdienste** sind derzeit eine Reihe von Regelungen und Auflagen zu beachten und umzusetzen. Sie sind in den staatlichen Vorgaben sowie im "Schutzkonzept" und weiteren Regelungen unseres Erzbistums gegeben.

Daraus ergibt sich auch eine **begrenzte Anzahl von Teilnehmenden** an den Gottesdiensten in unseren Kirchen. Eine **vorherige Anmeldung** zum jeweiligen Gottesdienst über das Pfarrbüro ist erforderlich, eine Dokumentation der Teilnehmenden (Kontaktnachweis) wird entsprechend der staatlichen Vorgaben erstellt.

Im **Theresienheim** ist kein Besuch der Kapelle möglich.

Das **Schutzkonzept** und **Informationen zur Anmeldung** sowie aktuelle Hinweise und weitere Informationen liegen aus und erfahren Sie auch auf der Internetseite unserer Pfarrgemeinde: [www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org](http://www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org)

Im **Pfarrbüro** ist unsere Pfarrsekretärin Frau Mauve dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr zu erreichen. Telefon Pfarrbüro: (033638) 22 62, E-Mail: [hl.familieruedersdorf@gmx.de](mailto:hl.familieruedersdorf@gmx.de)

Pfr. Pietsch ist zu erreichen über E-Mail: [martin.pietsch@erzbistumberlin.de](mailto:martin.pietsch@erzbistumberlin.de)

Gemeindereferent H. Stachowiak ist zu erreichen: Tel.: (0152) 28 72 88 13